


Abfallwirtschaftliches Länderprofil: Frankreich

1 Landesspezifische Grundlageninformationen	FRANZÖSISCHE REPUBLIK	
<p>Fläche: 543.965 km² HDI (Human Development Index): 0,961 Ratifizierung Kyoto-Protokoll: ja</p> <p>Einwohnerzahl: 64,47 Mio. E. Hauptindustrie: Energiewirtschaft, Automobilindustrie, Flugzeuge, pharmazeutische Produkte, Elektronik, Telekommunikation, Landwirtschaftliche Produkte, Wein, Käse, Olivenöl, Obst, Gemüse, Weizen, Mais, Fleisch</p> <p>Einwohnerdichte: 95,9 E./km²</p> <p>BIP/Einwohner: 22.604 €/a Ballungsgebiete Paris, Marseille, Lyon, Toulouse, Nizza, Nantes, Straßburg, Montpellier, Bordeaux, Rennes</p>		
2 Umweltpolitische und abfallwirtschaftliche Rahmenbedingungen		
2.1 Umweltpolitik	<ul style="list-style-type: none"> • Gesetz zur Schaffung der Nationalparks von 1960 sowie das Wassergesetz von 1964. Von 1970 bis 1998 bestand die französische Umweltschutzpolitik vor allem darin, Vorschriften und besondere Einrichtungen zum Sammeln und zur Entsorgung von Abfällen (1976), zur Luftreinhaltung (1981) und zur Energieeinsparung (1982) einzuführen, die 1990 in der Agentur für Umweltschutz und Energiesparmaßnahmen (ADEME) zusammengefasst wurden. Außerdem führte diese Politik zur Verabschiedung eines Nationalen Umweltplans (1990), der die erste umfassende Verwaltungsreform der Umweltbehörden auslöste und zur Einrichtung von 26 Regionalstellen des Umweltministeriums (DIREN) führte. 	
2.2 Rechtsgrundlagen und Rechtsnormen		
2.2.1 In Kraft	<ul style="list-style-type: none"> • Die nationale Politik der nachhaltigen Entwicklung wird von einem Interministeriellen Ausschuss zur nachhaltigen Entwicklung (CIDD) kontrolliert, der 2003 unter Vorsitz des Premierministers geschaffen wurde. Dieser Ausschuss ersetzt die drei Gremien, die vorher bestanden haben: den Interministeriellen Umweltausschuss (CIEN), die Interministerielle Kommission zum Kampf gegen den Treibhauseffekt (CIES) und den Interministeriellen Ausschuss zur Vorbeugung großer natürlicher Risiken (CIPRNM). • Rechtsquellen in Abfallentsorgung: Ein Gesetz vom 15.07.1975 stellt in mehrfach novellierter Fassung die zentrale Rechtsquelle im Bereich des „service public d elimination des dechets“ dar. 	
2.2.2 In Planung	<ul style="list-style-type: none"> • European regulations (Decision 2000/532/CE) [95, RAC/CP, 2003] 	
2.3 Organisation und Verantwortlichkeiten		
2.3.1 Umsetzung der Rechtsnormen	<ul style="list-style-type: none"> • durch Departements und Ministerien 	
2.3.2 Kontrolle/ Überwachung der Einhaltung	<ul style="list-style-type: none"> • durch Departements und Gemeinden sowie durch zahlreiche Gebietskörperschaften (= Zweckverbände) 	
2.4 Stoffspezifische Informationen		
2.4.1 Abfallarten	<ul style="list-style-type: none"> • Restmüll, Bauschutt, recyclebare Abfälle, Grünschnitt, gefährliche Abfälle 	
2.4.2 Abfallmengen	<ul style="list-style-type: none"> • [Mg/EW a]: ca. 0,46 	
2.4.3 Abfallzusammensetzung	<ul style="list-style-type: none"> • [%]: Biomüll: 35, Wertstoffe: 40, Reststoffe: 25 • Die Wertstoffe werden nur teilweise getrennt erfasst. • keine nationalen Ergebnisse seit 1993. Es wird derzeit eine Frankreich-weite Sortieranalyse durchgeführt. 	
2.4.4 Abfallströme und Entsorgungswege	<ul style="list-style-type: none"> • Verwertung, Deponie, Sondermülldeponie, Kompostierung, Verbrennungsanlagen, MBA-Anlagen und wenige Vergärungsanlagen 	
2.4.5 Emissionspotential	<ul style="list-style-type: none"> • Skalenwert: 3, hohe Verbrennungsrate, aber auch direkte Deponierung ohne Vorbehandlung 	
3 Situation des Entsorgungsmarktes		
3.1 Finanzierung der Abfallentsorgung	<ul style="list-style-type: none"> • Abfallbewirtschaftungsgebühr (redevance d'enlèvement des ordures ménagères, REOM) gem. Art L2333-76 CGCT 	
3.2 Beteiligung des informellen Sektors	<ul style="list-style-type: none"> • Informeller Sektor spielt nur eine geringe Rolle, allerdings caritative Einrichtungen im Bereich Wertstoffsammlung und Verarbeitung, z. B. EMMAUS 	
3.3 Installierte Abfallentsorgungstechnologien/ Entsorgungsinfrastruktur		
3.3.1 Sammlung	<ul style="list-style-type: none"> • Holsystem: genormte Müllbehälter nach EU und Müllsäcke • Bringsystem: Wertstoffsammelcontainer für Glas, Papier, Metalle und Textilien 	
3.3.2 Transport	<ul style="list-style-type: none"> • Müllumladestellen, Transportfahrzeuge mit 26 Mg Ladekapazität. 	
3.3.3 Vorbehandlung	<ul style="list-style-type: none"> • MBA-Anlagen zur Vorbehandlung von Mischmüll 	
3.3.4 Verwertung	<ul style="list-style-type: none"> • Kompostierung von Mischmüll (d. h. eigentlich MBA-Anlagen) • sehr kleine Anteile von separat eingesammelten Bioabfällen werden kompostiert • Wertstoffsortierung von Papier, Pappe und Glas, teilweise auch von Aluminium, Weißblech, Kunststoffen und verbrauchtem Motorenöl 	
3.3.5 Beseitigung	<ul style="list-style-type: none"> • Müllverbrennung, geordnete Deponien mit Deponiegasfassung 	
3.4 Wettbewerber im Bereich Entsorgungsdienstleistungen/ Abfallbehandlungstechnologien		
3.4.1 Sammlung	<ul style="list-style-type: none"> • Gebietskörperschaften (EPCI) haben die Zuständigkeiten für a, b, c, d und e (die Gemeinden übertragen den EPCI ihre Zuständigkeiten im Bereich der Abfälle), die EPCI wiederum können Aufgaben an Privatfirmen vergeben, z. B. Sita-Suez, Veolia 	
3.4.2 Transport	<ul style="list-style-type: none"> • EPCI und Privatwirtschaft wie z. B. Sita-Suez, Veolia (Onyx ist eine ehemalige Tochterfirma von Veolia), Remondis, COVED, TIRU 	
3.4.3 Vorbehandlung	<ul style="list-style-type: none"> • Sita-Suez, Veolia, Remondis, COVED, TIRU • FCC, Van Gansewinkel, CNIM, Urbaser, Groupe Nicollin, Essent, AREVA NC 	
3.4.4 Verwertung	<ul style="list-style-type: none"> • Sita-Suez, Veolia, Remondis, COVED, TIRU 	

3.4.5	Beseitigung	<ul style="list-style-type: none"> • Sita-Suez, Veolia, Remondis, COVED, TIRU • FCC, Van Gansewinkel, CNIM, Urbaser, Groupe Nicollin, Essent, AREVA NC
4	Know-How-Transfer	
4.1	Realisierte abfallwirtschaftliche Projekte in Kooperation mit Deutschland	
4.1.1	Technologieorientierte Projekte	<ul style="list-style-type: none"> • DEG, EU, InWent, CDM-Projekte, Versuchtchniken bei Biogaserzeugung und Verwertung organischer Stoffströme
4.1.2	Wissenschaftsorientierte Projekte	<ul style="list-style-type: none"> • Bayerisches Institut für Abfallforschung BIfA GmbH, Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, KNOTEN WEIMAR GmbH, DAAD
4.2	Zukünftige Vorhaben/ Ausrichtung abfallwirtschaftlicher Projekte in Kooperation mit Deutschland	
4.2.1	Wissenschaftsorientierte Projekte	<ul style="list-style-type: none"> • OPTIGEDE–Projekt (EU/ADEME/Deutsche Partner)
4.3	Nationale und internationale Netzwerke und Kontakte	
4.3.1	Öffentliche Cluster	<ul style="list-style-type: none"> • ADEME, ORDIF, interdéchets
5	Ausblick	
5.1	Umweltbewusstsein und Abfallverhalten	<ul style="list-style-type: none"> • Umweltbewusstsein und Abfallverhalten unterscheidet sich nicht wesentlich von Deutschland, teilweise noch begrenzte Möglichkeiten zur getrennten Sammlung
5.2	Investitionsrisiken und Marktzugangsschwellen	<ul style="list-style-type: none"> • Starke Konkurrenz durch französische Konzerne, Investitionen sinnvoll gemeinsam mit französischen Partnern, Marktzugangsschwellen gering
5.3	Empfehlungen	<ul style="list-style-type: none"> • Investitionen werden erleichtert durch französische Partner, dadurch auch gute Zugangsmöglichkeiten zu den nordafrikanischen Ländern

Die hier aufgeführten Informationen stammen aus einer Reihe verschiedener Quellen. Ein detailliertes Quellenverzeichnis ist in der Langfassung des jeweiligen abfallwirtschaftlichen Länderprofils enthalten, die über das RETech-Portal angefordert werden kann. Stand ist größtenteils der 06.08.2009, genauere Informationen hierzu finden Sie ebenfalls in der Langfassung der Länderprofile. Bitte beachten Sie auch unseren [Datenschutz- und Haftungshinweis](#) (insbesondere Punkte 1., 2., 3.). Die Länderprofile wurden erstellt durch ein Konsortium aus Vertretern der Bauhaus-Universität Weimar, der Universität Stuttgart, der Universität Rostock, der Ingeniergruppe RUK GbR, der Intecus GmbH, der Fachhochschule Münster und der Knoten Weimar GmbH unter Koordination der Professur Abfallwirtschaft der Bauhaus-Universität Weimar.